Ohrenkorrektur (Otopexie)

DIE NACHBEHANDLUNG

Am Tag nach der Operation wird der erste Verbandswechsel durch den Operateur im MVZ durchgeführt. Hier erfolgt eine Kontrolle der Wundverhältnisse und der Schwellung.

Für den Zeitraum von einer Woche nach dem Eingriff wird ein Kopfverband getragen. Anschließend sollte für weitere 2 Wochen ein Stirnband getragen werden, mit dem die Ohren besser an den Kopf gelegt werden. Die Entfernung des Hautfadens erfolgt nach 2 Wochen.

Körperliche Anstrengungen sollten für insgesamt 4 Wochen nach dem Eingriff vermieden werden.

Ihr Operateur ist bei Bedarf auch außerhalb der Praxiszeiten für Sie erreichbar!

MVZ Chirurgie und Orthopädie im Medicinum

Dr. Arndt Snakker
Michael Oks
Dr. Stefan Bauch
Dr. Hans Georg Euskirchen
Goslarsche Landstraße 19 · 31135 Hildesheim
Telefon: (05121) 912 912-0
Fax: (05121) 912 912-90
E-Mail: mvz-immedicinum@mvz-niedersachsen.de
Internet: www.mvz-niedersachsen.de

PRAXISZEITEN

Montag, Dienstag und Donnerstag:
8 – 18 Uhr
Mittwoch und Freitag:
8 – 14 Uhr

Layout & Druck: www.typotime.de

MVZ Chirurgie und Orthopädie im Medicinum

MVZ

Ohrenkorrektur (Otopexie)

Die typischen Probleme

Das Problem abstehender Ohren betrifft sowohl Kinder als auch Erwachsene. Dies wird als kosmetisch störend empfunden und kann in einigen Fällen sogar zu einer seelischen Belastung werden. Da die endgültige Größe der Ohren im 4.-5. Lebensjahr erreicht wird, kann eine operative Korrektur mit einer Ohranlegeplastik (Otopexie) problemlos auch bereits im Kindesalter erfolgen. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass das Kind selber mit der Operation und der damit verbundenen Veränderung einverstanden ist.

Das Operationsverfahren im Erwachsenenalter ist identisch.

Welche Ergebnisse sind zu erwarten?

Durch eine Ohrenkorrektur (Otopexie) können die Ohren angelegt werden. In gewissen Maßen können auch die Form und die Größe der Ohren korrigiert werden. Dies kann das Erscheinungsbild und das subjektive Empfinden positiv beeinflussen.

Welche Risiken bestehen bei einer Ohranlegeplastik?

Im Allgemeinen sind Ohrkorrekturoperationen mit einem niedrigen Risiko behaftet, wenn der Eingriff von einem erfahrenen, qualifizierten Plastischen Chirurgen durchgeführt wird.

Bei einem operativen Eingriff sind jedoch Komplikationen im Einzelfall nicht vorhersehbar und nicht auszuschließen. Hierzu gehören z.B. das Ausmaß und die Dauer der Schwellung und die Bildung von Blutergüssen.

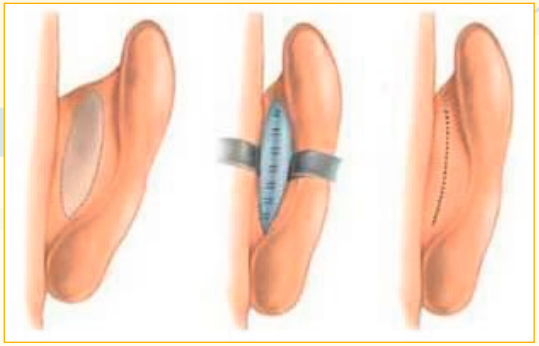
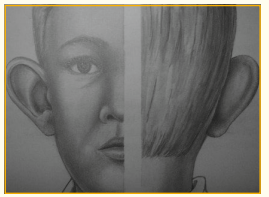
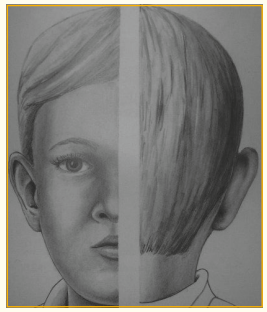
Infektionen des Wundgebietes oder Störungen der Wundheilung sind äußerst selten. Begünstigt wird das Auftreten solcher Komplikationen bei Diabetikern, Rauchern und Patienten mit Blutgerinnungsstörungen.

Vor der Behandlung führt der Arzt ein ausführliches Beratungsgespräch mit Ihnen, in dem alle Ihre Fragen beantwortet werden.

Das Behandlungsverfahren

Die Operation kann in den meisten Fällen problemlos ambulant durchgeführt werden.

Auf der Vorderseite des Ohrs wird die erforderliche Korrektur des Ohrknorpels mit einem Stift markiert. Die Korrekturlinien werden auf die Rückseite des Ohrs übertragen.



Die Korrekturoperation erfolgt auf der Rückseite des Ohres, so dass die Narben später kaum sichtbar sind.